



# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Hohe Gedancken der Kinder und Diener Gottes/ welche zum Leyden  
gehören.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

mache alle zum vollkommenen Herren deiner Ehr und guten Nahmens / also daß du keinen wollest ( so viel an dir ist ) verbunden haben / den Verletzten zu ergänzen. Daß dieser ein hoher Gedanke sey / gibt gnugsam zu verstehen der Sohn Gottes durch sich selbst / als welcher für unsere Sünden gestorben / fälschlich verklagt / und wegen erdichteten Lastern zum Todt verurtheilet worden ist.

6. Sey herzlich zu frieden mit dem verwürfflichsten und verdrüßlichsten Ampt so dir von deinen Obern aufgelegt wird / auch mit allem Orth / Wohnungen / Kammern / Obern / 2c. gleichwie zu frieden gewesen ist der Sohn Gottes mit dem beschwersten Ampt die Sünder auff den Weg des Heyls zu führen / mit dem Elend und Berbergnuß in Aegypten / in dem Haus zu Nazareth / 2c. und auch mit denen Land-Pflegern und Obrigkeiten / obschon sie lasterhaftige Leuth / und seine Verfolger waren.

II. Haupt-Stück der hohen Gedanken der Kinder Gottes / welche zum Leyden gehören.

1. Leyde und nimm an mit Gedult /

al.

allerley Creuter/ wie sie in der Welt können  
 vorkommen/ alle Zulassungen Gottes/ alle  
 aller Teufflen Verfolgungen / alle aller  
 Menschen Unbill. 2. Leyde im Leib / in  
 der Seelen / im guten Nahmen / und al-  
 len andern Gütern. Leyde durch die Zun-  
 gen / durch die Federen / durch Argwohn/  
 Urtheil / Murren / Aufklachen / Verhö-  
 nung/ 2c. Leyde aber Unschuldig/ ohne W-  
 dermurren / ohne Raach-Begehrung /  
 auch von Gott nicht. 3. Leyde / so lang  
 als Gott gefällig/ 2c. Dieser hohe Ge-  
 dancke hat den höchsten Staffel erreicht  
 in dem Sohn Gottes / da er im Fleisch ge-  
 litten ; zu dessen Nachfolg ermahnet uns  
 sein erster Statthalter auff Erden. Dies  
 weil mein Christus im Fleisch gelitten  
 hat / so waffnet ihr euch auch mit den  
 selbigen Gedancken. 1. Petri 4. v. 1.  
 Durch diesen Gedancken und Gemüths-  
 Schluß/ kan man am geschwinften erstey-  
 gen den Gipffel der höchsten Vollkom-  
 menheit / wie unser H. Vatter Ignatius  
 den Hieronymum Natalem gelehrt. Die-  
 ser da er Ignatium fragte / durch was für  
 einen Weg man geschwind könne vollkom-  
 men werden / gab der H. Vatter ihm zur  
 Ant:

Antwort: Wan wir durch die Gnad Gottes viel zu leyden haben. Welche Wort Ignatius mit Zähren-vergiessenden Augen P. Natali hat zugeredt / und dieser nachmahlen dem Bruder Paulo Cicotto, einem sehr auffrichtigen Mann selbiges erzehlet / vom welchem es forthin R. P. Lancicius gehört / und schriftlich verfasst hat. in opusc. oct. coll. c. 22.

Das dritte Haupt-Stück der hohen Gedancken der Kinder Gottes / welche zum Lassen oder zur Vernachlässigung / und Nichtsachtung seiner selbst gehören.

1. Suche keinen Lob / keine Dankbarkeit / von einigem Menschen wegen einiger deiner Thaten / hoffe / verlange nichts dergleichen / habe keinen Wohlgefallen in solchen Ehrerweisungen / wan sie würden anerbotten.

2. Verlange nicht in Acht / und Ansehen genommen zu werden von deinen Oberen / von deines gleichen / von geringeren / wegen deines Alters / Ampts / Verdiensten.

3. Wölle nicht / daß von einem Menschen